

Merkblatt Biologischer Pflanzenschutz durch Spritzmittel aus Kräutern

Wenn das natürliche Gleichgewicht gestört ist, oft durch extreme Witterungsbedingungen, können sich auch im Kleingarten Krankheiten und Schädlinge ausbreiten. Hier helfen Brühen, Tees, Auszüge und Jauchen, die man leicht aus Kräutern herstellen kann. Die Inhaltsstoffe der Kräuter wirken auf verschiedene Weise auf Krankheitserreger und Schädlinge.

Die Jauche

Zur Bereitung einer Jauche werden die Pflanzen immer in kaltes Wasser eingeweicht und 2-3 Wochen stehen gelassen, wobei gelegentlich umgerührt wird. Die Jauche ist fertig, wenn sie nicht mehr schäumt.

Faustregel: 1 kg frisches oder 150 g getrocknetes, zerkleinertes Pflanzenmaterial (**Droge**)

Die Brühe

Im Gegensatz zur Jauche wird die Brühe immer durch Abkochen hergestellt. Um die Wirkstoffe besser auszunutzen, sollten die Pflanzen zerkleinert und eingeweicht werden. Eine Kochdauer von 20-30 Minuten ist ausreichend. Die Brühe lässt man anschließend abgedeckt abkühlen. Danach wird sie abgesiebt und ist gebrauchsfertig; die Kräuterreste eignen sich als Mulchmaterial.

Der Tee

Durch langes Kochen werden verschiedene Inhaltsstoffe der Kräuter zerstört bzw. durch einen Kaltwasserauszug nicht optimal herausgelöst. Hier ist die Zubereitung eines Tees die bessere Lösung. Die Kräuter werden zerkleinert und mit kochendem Wasser übergossen. Man lässt den Tee einige Zeit abgedeckt ziehen und siebt nach dem Abkühlen ab.

Der Kaltwasserauszug

Besteht die Gefahr, dass Wirkstoffe durch Hitzeeinwirkung zerstört werden, nutzt man den Auszug.

Frische oder getrocknete, zerkleinerte Kräuter werden in kaltem Wasser (möglichst Regenwasser) eingeweicht und mindestens 24 Stunden bis maximal drei Tage stehen gelassen.

Pflanzliche Mittel (Pflanzenstärkungsmittel) und ihre Wirkung

Pflanzliches Mittel	Anwendung	Wirkung
Ackerschachtelhalmbrühe 1,5 kg frische Wedel / 200 g Droge In 10 l Wasser 24 h einweichen, abkühlen lassen, durchsiehen	1:5 bis 1:10 verdünnt	Gegen Pilzkrankheiten aller Art wie Mehltau, Rost, Blattfleckenkrankheit, Schorf, Kraut- und Knollenfäule, Monilia Gegen Spinnmilben und Lauchmotte

Merkblatt Biologischer Pflanzenschutz

<p>Ackerschachtelhalmjauche 10 kg frische Wedel oder 1 Kg Droge in 100 l Wasser, täglich umrühren, 3 Wochen stehen lassen, abseihen</p>	<p>1:20 verdünnt</p>	<p>Gegen Pilzkrankheiten aller Art wie Mehltau, Rost, Blattfleckenkrankheit, Schorf, Kraut- und Knollenfäule, Monilia Gegen Spinnmilben und Lauchmotte</p>
<p>Adlerfarnbrühe (Großer Waldfarn, Flohfarn, Wanzenfarn) 15 g Droge in 1 l Wasser, ab Juni vollentwickelte Farnwedel nehmen</p>	<p>1:10 verdünnt</p>	<p>Vorbeugende Spritzung gegen Schild- und Blattläuse an Obstgehölzen, Düngung gegen Kalimangel</p>
<p>Baldrianblütenextrakt Blüten mit wenig Wasser durch Fleischwolf drehen, durch Leinentuch in dunkles Fläschchen abfüllen</p>	<p>1 Tropfen auf 1 l Wasser, gut verrühren</p>	<p>Zur Blütenförderung, Frostschutz, für gesundes Tomatenwachstum, als Saatbeize</p>
<p>Basilikumtee 8 Teelöffel Kraut als Droge mit 1 l Wasser überbrühen</p>	<p>unverdünnt</p>	<p>Gegen Blattläuse und Spinnmilben an Blattpflanzen</p>
<p>Beinwelljauche 1 kg frische, zerkleinerte Blätter in 10 l Wasser ansetzen, Sud abdecken und Täglich umrühren, die Jauche ist fertig, wenn sie nicht mehr schäumt,</p>	<p>1:10 verdünnt</p>	<p>Einsatz bei stark zehrenden Pflanzen wie Tomaten und Zuccinis, nur den Pflanzenboden düngen, nicht die Pflanze selbst besprühen, die Jauche enthält Kalium, Phosphat, Stickstoff und Spurenelemente</p>
<p>Birkenblätterjauche 1 kg frisches Laub in 10 l Wasser verjauchen lassen</p>	<p>1:5 verdünnt</p>	<p>Wirkt vorbeugend gegen Schorf an Blättern und Früchten, möglichst bei feuchtwarmem Wetter spritzen</p>
<p>Brennesseljauche, gärende 1 kg frisches Kraut bzw. 800 g Droge in 50 l Wasser ansetzen, 4 Tage stehen lassen</p>	<p>1:50 verdünnt</p>	<p>Gegen Blattläuse und Spinnmilben</p>
<p>Brennesselkaltwasserauszug 1 kg frisches Kraut bzw. 150 g Droge in 10 l Wasser 24 h einweichen, abpressen und absieben</p>	<p>unverdünnt</p>	<p>Gegen Blattläuse, vor allem an Rosen, und Lauchmotte</p>
<p>Eichenblätterjauche 1 kg frische Blätter bzw. 150 g Droge in 10 l kaltes Wasser, gelegentlich umrühren, 2-3 Wochen stehen lassen</p>	<p>1:10 verdünnt</p>	<p>Gegen fast alle saugenden und fressenden Insekten und Ameisen</p>
<p>Essigbaumauszug 150 g frisches Kraut mit 1 l Alkohol 70 % übergießen, 4 h ziehen lassen, Sud auf 1/10 reduzieren, den Alkohol also verdunsten lassen, die verbleibenden 100 ml vor der Spritzung mit 15 l Wasser verdünnen</p>	<p>Pro Pflanze 1/2 l des verdünnten Extraktes</p>	<p>Behandlung während der Blütezeit gegen Feuerbrand, Anwendung auch gegen Blattläuse und Kartoffelkäferlarven</p>

Merkblatt Biologischer Pflanzenschutz

Farnkrautextrakt 5 g Droge in 0,5 l Wasser ansetzen, 3 Tage stehen lassen	1:5 verdünnt	Gegen Schildläuse und Blattläuse
Farnkrautjauche 5 kg frisches Kraut bzw. 500 g Droge in 10 l kaltes Wasser verjauchen lassen,	1:5 Verdünnt Im Winter unverdünnt	Gegen Rost, fressende und saugende Insekten, gegen Schnecken Behebt Kalimangel
Holunderblätterjauche 1 kg frische Blätter bzw. 150 g Droge in 10 l kaltes Wasser, gelegentlich umrühren, 2-3 Wochen stehen lassen	unverdünnt	Zur Vertreibung der Wühlmaus in deren Gänge gießen, als Zusatz zu schädlingsvertreibenden Spritzbrühen
Kaffee 200 ml starken Espresso	unverdünnt sprühen	Gegen Nacktschnecken
Kamillenauszug 1 Handvoll getrocknete Kamillen- blüten in 1 l Wasser 24 h ziehen lassen und abpressen	1:5 verdünnt	Fäulnishemmend, zur Förderung gesunden Wachstums, als Saatbeize für Schmetterlingsblütler
Kapuzinerkressete 2 Handvoll frisches Kraut mit kochendem Wasser übergießen, so dass das Kraut bedeckt ist, 15 min gut Umrühren und abgießen	unverdünnt	Gegen Schildläuse und Blattläuse
Kartoffelabsud Kochwasser der Speisekartoffeln aufheben und verwenden	unverdünnt	Gegen Blattläuse, vor allem an Rosen
Knoblauch-Schmierseife-Spritzmittel 150 g feingehackten Knoblauch mit 2 Teelöffel Paraffin vermischen, 24 h ziehen lassen, 100 g Schmierseife in 10 l Wasser auflösen, alles gut mischen und abfiltern	unverdünnt	Gegen Bakterienkrankheiten und zur Insektenbekämpfung auf Boden und Pflanze spritzen
Knoblauchtee 70 g Knoblauchzehen klein hacken, mit 1 l Wasser überbrühen	1:7 verdünnt	Gegen Erdbeermilben und andere Milben, Pilzkrankheiten wie Grauschimmel, Kräuselkrankheit, Kraut und Knollenfäule, gegen Bakterienkrankheiten
Kohltee Äußere Blätter, besonders von Grünkohl und Wirsing, zerkleinern und überbrühen, so dass alle Blätter bedeckt sind, mehrere Stunden stehen lassen oder verjauchen lassen	1:10 verdünnt	Mehrmals im Jahr auf die Beete gießen, auf der Kohlhernie festgestellt wurde. Diese dürfen aber nicht mit Kreuzblütlern bepflanzt sein, die Dauersporen des Pilzes werden dadurch zum Leben erweckt und sterben ab, weil der Kohltee nicht zum Überleben ausreicht

Merkblatt Biologischer Pflanzenschutz

<p>Kohljauche 3 kg frische äußere Blätter zerkleinern und verjauchen lassen</p>	<p>1:20 verdünnt</p>	<p>zur Düngung von Bohnen, Gurken, Kartoffeln, Kürbis, Sellerie und Tomaten</p>
<p>Löwenzahnjauche 2 kg frische Blätter, Wurzeln und Blüten oder 200 g Droge in 10 l Wasser verjauchen lassen</p>	<p>unverdünnt oder 1 : 5 verdünnt</p>	<p>Die unverdünnte Jauche aus Wurzel und blühender Pflanze in Frühjahr und Herbst auf den Boden spritzen, sie fördert das Wachstum und die Fruchtqualität von Beeren- und Baumobst, dient auch als Kompostbeigabe, das tut vor allem den gelbblättrigen Birnbäumen gut und auch den Tomaten, geeignet für Kopf- und Blattkohllarten, vor Laubaustrieb Beerensträucher und Obstbäume damit gießen oder verdünnt die Beerensträucher besprühen, im Juni und Juli zweimal unverdünnt Erd- und Himbeeren damit gießen für bessere Qualität und höheren Fruchtansatz</p>
<p>Löwenzahntee 150g frische Blätter, Wurzeln und Blüten oder 15 g Droge mit 1 l kochendes Wasser überbrühen und abseihen</p>	<p>unverdünnt</p>	<p>Im Frühjahr über die Pflanzen spritzen, dient zur Wachstumsregulierung und der Qualitätsverbesserung der Früchte, enthält Äther, Öle, Bitterstoffe, Carotine, Flavonoide, Fructose, Gerbstoffe, Inulin, Kalzium, Spurenelemente, Schleimstoffe, Sterole, Triterpene, Vitamine</p>
<p>Maiglöckchenjauche Sammeln, sobald das Kraut beginnt zu vergilben, verwendet wird das Kraut und die Wurzeln. Das Kraut lässt man stark anwelken, die Wurzeln werden gequetscht. Beides wird in eine Tonne (wie immer nicht aus Metall) dicht geschichtet. Oben legt man einen Deckel auf, der einen Rand von etwa 1 - 2 cm frei lässt. Er muss gleichmäßig beschwert werden, so dass er bei der Befüllung mit Wasser nicht kippt. Das Wasser muss eine Handbreite über dem Deckel stehen. Danach wird die Tonne mit einem Verschlussdeckel abgedeckt, der nur lose aufliegt, aber verhindert, dass Regenwasser in die Tonne läuft. Die Tonne bleibt bis zum Frühjahr in dieser Form stehen, die Jauche wird nicht gerührt.</p>		<p>- Diese Jauche wird benutzt, um die Ausbreitung der Maiglöckchen zu unterbinden. Diese Pflanze ist stark giftig, Umsicht und Vorsicht ist geboten.</p>

Merkblatt Biologischer Pflanzenschutz

<p>Meerettichbrühe 300 g Blätter und Wurzeln klein schneiden, in 10 l Wasser einweichen, 20 min kochen</p>	unverdünnt	Gegen Monilia-Fruchtfäule bei Kernobst und Spitzendürre bei Steinobst
<p>Moosextrakt 50 g trockenes Moos in 10 l Wasser Ansetzen, 24 h stehen lassen</p>	unverdünnt	Gegen Pilzkrankheiten aller Art
<p>Orangenschalenjauche 1 kg frische Schalen oder 200 g Droge in 10 l Wasser verjauchen lassen</p>	unverdünnt	In die Nester von Ameisen gießen. Sie werden dadurch vertrieben. Das gleiche gilt für Pomeranzenschalenjauche. Enthält ätherisches Öl, Bitterstoffe, Hesperidin, Gerbstoff.
<p>Quassiaseifenbrühe (Bitterholz/Bitteresche) 250 g Quassiaspäne (in Drogerie) über Nacht in 2 l Wasser einweichen, 20-30 min kochen, in 20 l Wasser absieben, 500 g Schmierseife auflösen</p>	unverdünnt	Gegen Ungeziefer aller Art
<p>Rainfarnbrühe 30 g getrocknete gelbe Blütenköpfchen in 1 l Wasser aufkochen und absieben</p>	unverdünnt oder 1:3 verdünnt	Gegen Ungeziefer aller Art, gegen Rost und Mehltau, vorbeugend gegen die Gallmilben im Frühjahr
<p>Rhabarberblätterbrühe 500 g Blätter in 3 l Wasser aufkochen und absieben</p>	unverdünnt	Gegen schwarze Bohnenläuse, schwarze Läuse an Kirschen und Holunder, gegen Lauchmotten
<p>Rhabarberblätterjauche 1 kg frische Blätter oder 150 g Droge in 10 l kaltes Wasser, gelegentlich umrühren, 2-3 Wochen stehen lassen</p>	1:5 bis 1:10	Gegen Läuse, Raupen, verschiedene Schädlinge wie Lauchmotte, zum Schutz vor Schnecken unverdünnt um die Pflanzen gießen
<p>Ringelblumenjauche Beliebige Menge der oberirdischen Pflanze in ein Gefäß geben, mit Wasser auffüllen und 2 Wochen verjauchen lassen</p>	1:10 bis 1:20 verdünnt	Geeignet für Gemüse, Obst, Zierpflanzen, besonders geeignet für Kohl, Petersilie und Tomaten. Schwach düngend, stärkt die Gesundheit, Wachstum und Abwehrkraft. Anwendung nach Regen am wirksamsten. Antiseptisch, bakterizid. Blüten enthalten äther. Öl, Bitterstoffe, Calendula-Sapogenin, Carotinoide, Fermente, Flavonoide, Glykoside, organ. Säuren, Saponine, Schleime, Xanthophylle.

Merkblatt Biologischer Pflanzenschutz

Rote Bete Jauche 1 kg Blätter und Stängel in 10 l Wasser verjauchen lassen	1:10 verdünnt	Dient dem Wachstum von Rasen, besonders neu angelegtem und Strapazierrasen, zweimal wöchentlich. Ergibt ebenso wie Spinat eine sehr stickstoffreiche Jauche.
Salbeitee 300 g frische Blätter oder 30 g Droge	unverdünnt	Gegen Insekten, kleine Kohlfliege, Kohlweißling, Schnecken, enthält äther. Öl, Bitterstoffe, Flavonoide, Gerbstoffe. Wirksamer Salbei muss Sonnenlage haben.
Schafgarbe-Auszug Nur die Blüten verwenden! 200 g frische Blüten oder 20g Droge in 1 l Wasser	1:10 verdünnt	Stärkt gegen Pilz- und Insektenbefall. Auch als Beimischung zu anderen Spritzbrühen gegen Pilzbefall. Fördert die Rotte.
Schwarze Johannisbeerblätter- Auszug	unverdünnt	Gegen Schnecken, Blätter enthalten äther. Öl, Flavonoide, Gerbstoffe, Vitamin C.
Staudenknöterich-Tee Aus frischen Blättern	unverdünnt	Spritzen gegen Mehltau der Begonien, Gurken und des Phlox), Grauschimmel der Erdbeeren und der Krautfäule der Tomaten.
Tannenzapfen-Tee (Abkochung)		Gegen Schnecken über den Boden gießen. Enthält Gerbstoffe.
Thujajauche 1 kg frische Zweige oder 20 g Droge klein schneiden, kochendes Wasser darüber schütten, bis die Zweige bedeckt sind, erkalten lassen und mit 20 l Wasser verdünnen	1:20 verdünnen	Vertreibt Maulwürfe und Wühlmäuse, direkt in die Gänge schütten.
Tomatentrieb-Kaltwasserauszug 2 handvoll Geiztriebe zerstampfen, in 2 l Wasser 24 h ziehen lassen, absieben und abpressen	unverdünnt	Zum Fernhalten von Kohlweißlingen zur Flugzeit täglich über die Kohlpflanzen sprühen
Walnussbrühe 250-300 g frische Blätter in 1 l Wasser	Unverdünnt vor dem Auspflanzen auf den Boden sprühen	Vorbeugend sprühen gegen Pilzkrankheiten
Wermutbrühe 300 g frisches Kraut oder 30 g Droge in 10 l Wasser aufkochen und absieben	1:2 bis 1:3 verdünnt	Gegen Blattläuse, Apfelwickler, Brombeermilben, Säulchenrost an Johannisbeeren

Merkblatt Biologischer Pflanzenschutz

Wermutjauche 300 g frisches Kraut oder 30 g Droge in 10 l Wasser verjauchen lassen	unverdünnt	Gegen Ameisen, Raupen, Läuse, Säulchenrost an Johannisbeeren
Zwiebelschalenbrühe 20g Zwiebelschalen auf 1 l Wasser, 5 Tage stehen lassen	unverdünnt	Gegen Kraut- und Knollenfäule an Tomaten
Zwiebelschalenjauche 500 g Zwiebelschalen in 5 l Wasser, 5-7 Tage stehen lassen	1:10 bis 1:20 verdünnt	Gegen Grauschimmel an Erdbeeren, Blattfallkrankheit an Beerensträuchern, zur Vorbeugung der Kraut- und Knollenfäule an Kartoffeln, zum Fernhalten der Möhrenfliege

Mineralische und sonstige Brühen

Substanz	Anwendung	Wirkung
Alaun (Kalium-Aluminiumsulfat) 4-5 g in 1 l Wasser	unverdünnt spritzen	Abwehr von Läusen, Raupen und Schnecken; Nicht kurz vor der Ernte ausbringen, die Rückstände haften lange an Blättern und Früchten
Backpulver 15 g in 1 l Wasser	unverdünnt spritzen	Gegen echten Mehltau, Rost und Sternrußtau an Rosen
Kompost 180 g gut verrotteter Kompost in 1 l Wasser 1 Woche stehen lassen und abseihen	unverdünnt spritzen	Vorbeugend gegen Pilzkrankheiten an Jungpflanzen
Lehm je nach Bedarf gut verdünnte Brühe	Gehölzspritzungen und Rindenanstrich	Wundheilung und Rindenpflege Als Haftmittel für andere Spritzbrühen, Kräuterzusätze verstärken heilende Wirkung
Magermilch/Molke	unverdünnt spritzen, sprühen	Vorbeugend gegen Pilzkrankheiten an Tomaten und Rosen regelmäßig 1x pro Woche spritzen
Schmierseife (reine Kaliseife) 15-30 g Seife in 1 l heißem Wasser lösen	unverdünnt spritzen	Gegen Blattläuse und andere Insekten Achtung! Nützlinge können gefährdet werden